



ANTONIO PORTO PRÄSENTIERT „NÔMADE“

Eine musikalische Reise von Brasilien nach Afrika

Im Juni 2006 ist das erste Solo-Album des brasilianischen Singer/Songwriter Antonio Porto beim österreichischen Weltmusik Label Atlas Music pro erschienen. Der Komponist, Multi-Instrumentalist und Sänger führt auf seinem Debütalbum brasilianische Popmusik zu ihren Wurzeln in Westafrika zurück und vereint sie mit Klangelementen aus verschiedenen Regionen der Welt. *Nômade* ist das musikalische Reisetagebuch des heute in Brasilien lebenden Künstlers, der Ende der 80er Jahre nach Österreich zog und von hier aus immer wieder nach Israel und Afrika als Bassist von Timna Brauer und Hubert von Goisern aufbrach. Das virtuose Gitarre- und Bassspiel des Künstlers findet mit seiner sanften Stimme zu harmonischen Melodien; seine portugiesischen Texte sind poetisch, politisch, spirituell und romantisch zugleich. Der umweltkritische Song *Desumanidade* (Unmenschlichkeit) wurde in Brasilien für einen Werbefilm der Grünen eingesetzt.

KURZBIOGRAPHIE ANTONIO PORTO

Antonio Porto stammt aus Campo Grande im Bundesstaat Mato Grosso in Brasilien. Seine musikalische Laufbahn als Komponist, Gitarrist, Bassist, Percussionist und Sänger begann er in São Paulo und Rio de Janeiro, wo er mit namhaften Künstlern Brasiliens wie Renato Teixeira oder der „Familia Espindola“ arbeitete und sein vielfältiges Talent in über 50 CD Produktionen zum Einsatz brachte. Um sein musikalisches Spektrum zu erweitern, beschloss Antonio Porto Ende der 80er Jahre nach Europa zu gehen.

Seine neue Heimat findet er in Wien, wo er zunächst im brasilianischen Musikumfeld bleibt. Er spielt unter anderem in der Band des Gitarristen Alegre Correa und arbeitet als Co-Arrangeur an Célia Maras Debütalbum mit. Als Antonio Porto schließlich die israelisch-österreichische Sängerin Timna Brauer und den israelischen Pianisten Eli Meiri kennen lernt, öffnet sich ihm eine neue musikalische Welt. Als Gitarrist und Bassist des Ensembles begleitet er Timna Brauer auf mehrere Tournée, die ihn durch Europa nach Israel, Afrika und Nordamerika führen. Antonio Porto bringt seine neuen Erfahrungen in seine Arbeit in Wien, aber auch in Brasilien ein. Er spielt unter anderem auf CD Produktionen des Akkordeonvirtuosen Otto Lechner und Weltmusiker Hubert von Goisern ein. Schließlich begleitet er als Bassist Hubert von Goisern auf seine Tournée nach Ägypten, Kap Verde, Senegal, Mali und Burkina Faso, wo er mit weltberühmten Künstlern wie Mohammed Mounir, Falou Djeim und Simenteira spielt.

DEBÜTALBUM „NÔMADE“

Im Jahr 2004 kehrt Antonio Porto nach Brasilien auf seine Farm im grünen Bundesstaat Mato Grosso zurück. Hier findet der naturbezogene Künstler die Atmosphäre und Ruhe, um für sein **Debütalbum** zu komponieren. Einige Monate später entsteht **Nômade** - sein musikalisches Reisetagebuch, das von Brasilien über Österreich nach Afrika und Israel führt.



In seinen Eigenkompositionen führt Antonio Porto **brasilianische Popmusik** zu ihren Wurzeln in **Westafrika** zurück. Eindrucksvoll spielt er sämtliche Instrumente selbst ein und lässt vor allem bei den **Gitarre- und Bass Soli** seine Virtuosität erkennen. Mit gefühlvollem Spiel und sanfter Stimme beschreibt Antonio Porto die Eindrücke seiner faszinierenden Reisen, von der Mystik der österreichischen Berge bis zur unendlichen Weite der Sahara, und setzt sich kritisch mit seiner Umwelt auseinander. In seinen poetischen, teils spirituellen Texten verwendet er Naturbilder, um die Schönheit, aber auch die Zerstörung und Unmenschlichkeit in dieser Welt zu erfassen. Das traditionelle jüdische Lied „Avinu Malkeinu“ und „Da Diab“, eine Komposition von Hubert von Goisern, die Antonio Porto in der „goiserischen“ Mundart singt, vervollständigen sein musikalisches Tagebuch.

Nômade ist im Juni 2006 beim Weltmusik Label Atlas Music pro (Vertrieb Österreich: Hoanzl, Vertrieb Deutschland: Indigo).

REPORTOIRE „NÔMADE“

- **Elementar:** Die kurze Einleitung zum Album entstand als Session auf einer der Tourneen mit Hubert von Goisern und lieferte den Entschluss zum ersten Solo-Album.
- **Desumanidade** (Unmenschlichkeit): In vollkommener Harmonie von Stimme und Instrumenten drückt Antonio Porto mit herausforderndem Gesang sein Unverständnis und seine Sorge gegenüber den Missständen in dieser Welt aus; Probleme, die die Menschen im Grunde selbst zu verantworten haben. „Wohin gehen wir, ohne zu wissen warum...“
- **Da Diab:** die Komposition von Hubert von Goisern ist eine Hommage an den Weltmusiker und Akkordeonisten, dem Antonio Porto einen wichtigen Teil seiner musikalischen Erfahrungen verdankt. Die goiserische Mundart klingt nur beinahe authentisch, aber mindestens so exotisch wie Brasilianisch.
- **Fases da lua** (Mondphasen): Anhand der vier Mondphasen beschreibt der Künstler sehr poetisch die schönen Dinge, die Freuden und die Wunder des Lebens. „Die unendliche spirituelle Kraft, die dahinter steht, ist mehr als Lachen oder Leid; sie ist die Wiedergeburt der Menschen.“ Lebensfreude und Leichtigkeit schwingen auch in Melodie und Gesang mit; das virtuose Bassspiel unterstreicht die Ausgelassenheit.
- **Avinu Malkeinu:** bei dem traditionellen Lied handelt es sich um ein jüdisches Gebet, das Timna Brauer neu interpretiert hat. Antonio Porto spielt es nach eigenem Arrangement in Erinnerung an die bereichernde Zeit mit Timna Brauer und Eli Meiri und die gemeinsame Tournee in Israel.
- **Nômade:** Gespielt im Rhythmus des wandernden Nomaden, singt Antonio Porto über die kriegerischen Konflikte, die die Schönheit Afrikas und seiner Völker überschatten. „Mein Schicksal ist es, Nomade zu sein, in so einer exotischen Welt, wo der Friede ein Seufzer zwischen den verlogenen Kriegen ist.“
- **Ave gigante** (riesiger Vogel): Mit den Eindrücken seiner Reise von Dakar über Bamako nach Ouagadougou fängt Antonio Porto die Magie Afrikas ein, die ihm in der faszinierenden Natur, der vertrauten Sonne, der brütenden Hitze und der Musik der Balafone begegnet. Er erinnert daran, dass hier der Ursprung der Menschheit liegt, aber



heute das Herz im Rhythmus der Trommeln zwischen Frieden und Krieg schlägt. Was bleibt, ist der Wunsch, alles für eine Sekunde zu verändern, in der Gott den Planeten retten kann.

- **Loving you:** Ein Liebesgeständnis ohne große Worte und deshalb umso ehrlicher.
- **Elementais** (Elemente): die Fortsetzung der Einleitung zum Album, *Elementar*, spricht von den Wundern der Natur und deren Erhaltung. Großartige Bass-, Percussion- und Keyboard Soli hauchen dem Urwald zusätzlich Leben ein.
- **Abril** (April): Besonders beeindruckend gibt der Musiker in dieser Live-Aufnahme sein außergewöhnliches Talent zu erkennen. Sein spektakuläres Gitarrespiel verbindet Antonio Porto mit seinem kaum merklichen Gesang zu einem mystischen Gesamtwerk. *Abril* thematisiert die Suche nach der Erkenntnis und das Überwinden der Illusion durch geistige Klarheit.